

Neue Zeitschriftenbezugspreise!

Verlagsbuchhandlung Wilhelm Knapp, Halle (Saale)

Braunkohle. Zeitschrift für Gewinnung und Verwertung der Braunkohle. 19. Jahrgang. 19 0/21. Herausgegeben vom Deutschen Braunkohlen-Industrie-Verein (Verband der Braunkohlen-Industriellen Deutschlands). Schriftleitung: Bergassessor P. Klein und Bergassessor W. de la Saue.

Wöchentlich ein Heft. Preis vierteljährlich M. 9.—

Kali. Zeitschrift für Gewinnung, Verarbeitung und Verwertung der Kalisalze. 14. Jahrgang 1920. Herausgeb. vom Verein der deutschen Kaliinteressenten. Schriftleitung: Bergassessor Karan.

Monatlich zwei Hefte. Preis vierteljährlich M. 9.—

Metall und Erz. Zeitschrift für Metallhüttenwesen und Erzbergbau einschl. Aufbereitung. 17. Jahrgang 1920. Herausgegeben von der Gesellschaft Deutscher Metallhütten- und Bergleute E. V. Schriftleitung: Dr. Ing. K. Nugel.

Monatlich zwei Hefte. Preis vierteljährlich M. 18.—

Auf der Postanstalt ist für „Metall und Erz“ vierteljährlich M. 50.— zu zahlen. Bei Nachweisung, dass der Bezieher in Deutschland, bzw. in einem Land mit niedriger Valuta wohnt, vergüte ich den Differenzbetrag.

Zeitschrift für Elektrochemie und angewandte physikalische Chemie.

26. Jahrgang 1920. Herausgegeben von der Deutschen Bunsen-Gesellschaft. Schriftleitung: Prof. Dr. P. A. Kenasy.

Monatlich ein Doppelheft. Preis vierteljährlich M. 25.—

Auf der Postanstalt ist für die „Zeitschrift für Elektrochemie“ vierteljährlich M. 50.— zu zahlen. Bei Nachweisung, dass der Bezieher in Deutschland, bzw. in einem Land mit niedriger Valuta wohnt, vergüte ich die Differenz.

Zeitschrift für praktische Geologie

mit besonderer Berücksichtigung der Lagerstättenkunde.

28. Jahrgang 1920. Herausgegeben von Geh. Ober-

bergerrat Prof. Dr. Benschlag, Direktor der Geologischen

Landesanstalt, und Geh. Bergerrat Prof. Dr. P. Kruich.

Monatlich ein Heft. Preis vierteljährlich M. 16.—

Ziegelwelt. Deutsche Töpfer- und Ziegler-Zeitung. 51. Jahrg. 1920. Schriftleitung: K. Dümmler.

Wöchentlich ein Heft. Preis vierteljährlich M. 7.50

Das Atelier des Photographen

mit Beiblatt „Photographische Chronik“. 27. Jahrgang 1920. Schriftleitung:

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. A. Miethe und Kunstmaler

F. Matthies-Masuren. Wöchentlich ein Heft, wovon

ein Heft im Monat ein illustriertes Hauptblatt ist.

Preis vierteljährlich M. 10.50

Photographische Chronik.

27. Jahrg. 1920. Schriftleitung:

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. A. Miethe.

Wöchentlich ein Heft. Preis vierteljährlich M. 4.50

Archiv für Buchbinderei.

20. Jahrg. 1920 21. Schriftleitung:

P. Kersten. Monatlich ein Heft. Preis vierteljährlich M. 6.—

Die Uhrmacherskunst.

45. Jahrg. 1920 Heraus-

gegeben vom Zentral-

verband der Deutschen Uhrmacher-Innungen u. -Vereine.

Schriftleitung: W. König.

Monatlich zwei Hefte. Preis vierteljährlich M. 4.80

Photographische Verlagsgesellschaft m. b. H., Halle (Saale)

Photographische Rundschau und Mit-

teilungen. Zeitschrift für Freunde der Photographie.

57. Jahrg. 1920. Schriftleitung: Chemiker

P. Hanneke und Kunstmaler F. Matthies-Masuren.

Monatlich zwei Hefte. Preis vierteljährlich M. 9.50

Obige Zeitschriften können **nur** bei der Postanstalt abonniert werden. Volle Rabattvergütung (25%) gegen Einsendung der Postquittung. — Probenummer kostenlos.

Hesse & Becker Verlag
Leipzig

Der Maler Feuerbach

Leben * Briefe * Aufzeichnungen

Ein Buch des Andenkens für d. deutsche Volk
ausgewählt u. herausgeg. von

[Z] Karl Quenzel

Mit 3 Bildniss. u. 21 Abbild.

Einband noch ein. Entwurf v. Prof. Emil Preetorius.

In Pappband Mark 18.—

Liebhaver-Ausgabe auf holzfreiem Papier in feinem
Halblederband Mark 75.—

Über obiges Buch schreibt Prof. Dr. J. Hofmiller in den
Propyläen (1920, 7. Mai):

Der Band ist aufs anregendste zusammengestellt; er enthält nicht nur die schönsten Briefe und Nachlassaufzeichnungen, aus denen seiner Zeit das „Vermächtnis Anselm Feuerbachs“ zusammengestellt wurde, sondern auch hervorragende Briefe des Großvaters und des Vaters. Da der Herausgeber auch den Osele, den Philosophen Ludwig Feuerbach, gebührend berücksichtigt, so erweitert sich sein Buch zu dem einer genialen Familie.

Dr. Edgar Delpy schreibt in den Leipziger Neuesten
Nachrichten (1920, 20. Mai):

Anselm Feuerbach war nicht nur ein Maler von seltener Größe und Reinheit des Stils, sondern auch ein ungewöhnlich bedeutender, großtätiger Mensch. In dieser Doppelgestalt dem deutschen Volke immer wieder ans Herz zu legen, ist heute mehr denn je Pflicht dieser, die noch den Blick für echte Größe haben. Karl Quenzel geduldet daher untrüglicher Dant für das Buch „Der Maler Feuerbach“, das es unternimmt, den Künstler und den Menschen Feuerbach aus Aufzeichnungen und Briefen des Meisters wahren Kreisen recht unmittelbar nahezubringen. Swas dienliche Erläuterungen zu den einzelnen Lebensabschnitten erleichtern das Verständnis. Wie des Großvaters und des Vaters Feuerbachs, des Malers, Gelehrten und des Archäologen, rühren im Anfang in die geistige Sphäre des Hauses Feuerbach ungemein anregend ein. Den schwaffenden Genius beleuchten 24 Abbildungen seiner Werke, die durch den Band illustrativ vertreten sind. Am köstlichsten aber wirken die Aufzüge, Entwürfe, Mandatessen und Aphorismen Feuerbachs: höchst eigentümliche und wertvolle Kunstausübungen von einer blühenden Geistigkeit, die wahrhaft erhellend wirkt.

Wir bitten um recht tätige Verwendung!